

583

Verschiedenartiger Schriftwechsel mit Verlagen und Antiquariaten

1 Fasz. 1936-1944

Datum

Benutzer

Zweck

*Inhalt: 18 Blatt*

**M G h**  
**583**

6  
1  
21. Januar 1944

An den  
Verlag Köhler & Amelang

Leipzig C 1  
Salomonstr. 7

Mit aufrichtigem Bedauern habe ich vernommen, daß Ihr Betrieb in Leipzig völlig ausgebrannt ist, um so mehr habe ich mich gefreut, daß das "Adel und Bauernbuch", daß noch in der Druckerei lag, gerettet und unbeschädigt geblieben ist. Ich habe 3 Exemplare erhalten und danke dafür. Ich finde, daß die Ausstattung recht gut gelungen ist.

Vor kurzem erhielt ich von einem Schweizer Freund die Nachricht, daß das "Verdunbuch" in den dortigen Buchhandlungen nicht erhältlich sei. Ich hielt es für sehr empfehlenswert, daß von diesem Buch eine größere Zahl ins Ausland geschickt wird. Ich glaube, daß gerade auch die politische Einstellung, die aus den einzelnen Abhandlungen hervor geht, dafür besonders geeignet ist. Das gilt natürlich auch für das "Adel und Bauernbuch".

Herr Dr. Karl Siegfried Bader, Freiburg i.Br., Sickingenstr. 24 hat mir sein Manuskript vorgelegt. Es war im Panzerraum einer ehemaligen Bank untergebracht und das Gebäude selbst ist ausgebrannt, aber der Panzerraum<sup>m</sup> hat gehalten, das Manuskript ist unversehrt geblieben. Herr Dr. Bader hat es aber zwecks Anbringung von Korrekturen und Nachträgen zurückverlangt. Wenn die Möglichkeit besteht, das Buch zum Druck zu bringen, bitte ich Sie, ihm unter der angegebenen Adresse unmittelbar zu schreiben und ihm anzugeben, an welche Druckerei er das Exemplar einschicken sollte. Dr. Bader hat noch einen Durchschlag seines Manuskriptes, aber hoffen wir, daß er ihn gar nicht brauchen wird, ich werde ihm aber empfehlen, auch das zweite Exemplar druckfertig herzurichten.

Nun wünsche ich Ihnen, daß Ihnen der Wiederaufbau Ihres Verlages gelingt und soweit ich Ihnen behilflich sein kann, werde ich gern alles tun. Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

11

20. November 1943

An den Verlag  
Köhler & Amelang

Leipzig C 1  
Salomonstr. 7

Soeben habe ich das Manuskript, des von mir Ihnen schon angekündigten Buches von K.S. Bader: "Staat und Reich im deutschen Südwesten" erhalten. Beim Durchblättern habe ich einen guten Eindruck gewonnen, und ich werde Ihnen das Manuskript in den nächsten Tagen zusenden. Herr Bader schreibt mir nun, dass er zwei Kartenskizzen bringen möchte und zwar soll die eine eine Kopie einer Karte sein, die auf Seite 140 des von "Maufer-Klewitz" herausgegebenen Werkes "Oberrheiner, Schwaben Südallemannen" gedruckt ist; ~~und~~ dazu kommt dann die auf Seite 141 gedruckte Legende. Die zweite ist eine ergänzte und umgezeichnete Wiedergabe, ~~die~~ im selben Werk Seite 102 gedruckte Karte von Klewitz. Dieses Werk ist im Hünenburgverlag - Strassburg erschienen und es wäre erst die Genehmigung des Verlages einzuholen, sollte diese verweigert werden, so würde Herr Bader selbst neue Karten anfertigen. Soweit ich bisher sehe, ist das Buch inhaltlich recht gut und passt auch in den Rahmen der Veröffentlichungen des Einsatzes der Geisteswissenschaften.

Auch das Manuskript von Bosel über die "Reichsministerialität" ist eingelaufen. Es ist sehr umfangreich und seinem ganzen Aufbau nach kaum für diese Reihe geeignet.

Ich habe 6 Exemplare des "Verdunbuches" von Ihnen aber auch von Gsellius bekommen. Ich mußte noch eine Reihe von Exemplaren hergeben, so daß ich alle 12 Stück gebraucht habe. Von Gsellius wurde mir das Buch zum vollen Preis verrechnet, ich möchte nun anfragen, ob sich diese Verrechnung auf den Autorenpreis abändern läßt, oder ob ich den vollen Preis bezahlen muß. Die Aushängebogen des "Adel- und Bauernbuches", die sie mir freundlich zur Verfügung gestellt haben, habe ich Ihnen zurückgeschickt. Ich danke Ihnen nochmals bestens dafür; hoffentlich wird das Buch selbst bald erscheinen. Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

11

18. November 1937  
NW 7 Charlottenstr. 41

829/37

Heil Hitler!

.A.I

Firma  
Alfred Lorentz - Leipzig C 1  
Kurprinzstr. 10

In der Anlage übersende ich Ihnen ein Gesamtverzeichnis der " Monumenta Germaniae ". Ich bedaure sehr, Ihnen nicht die verlangten drei Stücke überlassen zu können, da nur noch ganz wenige Exemplare vorhanden sind und auch eine Neuauflage mit dem Stande vom ... bevorsteht.



**Koehler & Amelang · Leipzig**

Hospitalstraße 10 | Fernsprecher 70211, 72211 | Postscheckkonto Leipzig 59267  
Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Leipzig, Depositenkasse M B III. 11771, 11654

Leipzig, den 2. Febr. 1943  
Dr. Kö./K.

Germaniae gerichteter dem laufenden zu hal-nach Maßgabe der beste-rechte von einer Verlags-

Lichtsschreiber der ie Serie übernommen Berordentlich hoch. tituts nunmehr in der l ernannt ist, dürfte einiger Zeit in Berlin

ktion zur Heraus-

29. November 1943

An den  
Verlag Koehler & Amelang

Leipzig C 1  
Salomonstr. 7

Sehr geehrte Herren!

Ich danke für Ihr Schreiben vom 24. November. Ich werde wegen der 6 Exemplare des Verdunbuches trachten, mich Ihrem Wunsch gemäß zu verhalten, ich weiß aber nicht, ob die Buchhandlung Gsellius überhaupt noch und an welchem Ort existiert. Das Manuskript von Bader "Staat und Reich im deutschen Südwesten" will ich Ihnen schicken, sobald ich es erreichen kann. Ich habe es vorsorglich im Panzerschrank eines Ministeriums, das in einem ehemaligen Bankgebäude untergebracht ist, verwahrt; nun ist das ganze Gebäude heruntergebrannt, aber der Panzerraum ist intakt, infolgedessen hat ich gar keine Sorge wegen des Manuskriptes, aber

So. November 1943

Leipzig C 1  
Salomonstr. 7

An den Verleger  
Köhler & Amelang

Geben bitte ich das Manuskript, das von mir Ihnen  
eben angekündigten Buches von K.S. Bader: "Staat und Reich im  
deutschen Südwesten" erhalten. Beim Durchblättern habe ich et-  
was von dem ersten Entwurf gewonnen, und ich werde Ihnen das Manuskript  
in den nächsten Tagen zusenden. Herr Bader schreibt mir nun,  
dass er zwei Kartenblätter bringen möchte und zwar soll die  
eine eine Kopie einer Karte sein, die auf Seite 140 des von  
"Walter-Kleinert" herausgegebenen Werkes "Ostpreußen, Schwaben  
Südallmannen" gedruckt ist; dann kommt dann die auf Seite  
141 gedruckte Karte. Die zweite ist eine ergänzte und wege-  
zeichnete Wiedergabe. Die beiden Karten sind im Henschelverlag - Straß-

nur ist es augenblicklich für mich nicht erreichbar, weil der Panzerraum  
noch nicht zugänglich ist, es muß noch der ganze Schutt weggeräumt wer-  
den. Ich werde aber sobald als möglich, das Manuskript an Sie abgehen  
lassen. Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

Leipzig C 1  
Salomonstr. 7

Ich habe die Karte im November 1943 erhalten. Ich werde  
den Entwurf des Manuskripts erhalten. Ich werde Ihnen das Manuskript  
in den nächsten Tagen zusenden. Herr Bader schreibt mir nun,  
dass er zwei Kartenblätter bringen möchte und zwar soll die  
eine eine Kopie einer Karte sein, die auf Seite 140 des von  
"Walter-Kleinert" herausgegebenen Werkes "Ostpreußen, Schwaben  
Südallmannen" gedruckt ist; dann kommt dann die auf Seite  
141 gedruckte Karte. Die zweite ist eine ergänzte und wege-  
zeichnete Wiedergabe. Die beiden Karten sind im Henschelverlag - Straß-

18. November 1937  
NW 7 Charlottenstr. 41

829/37

Heil Hitler!

.A.I

Firma  
Alfred Lorentz - Leipzig C 1

Kurprinzstr. 10

In der Anlage übersende ich Ihnen ein Gesamtverzeichnis der " Monumenta Germaniae ". Ich bedaure sehr, Ihnen nicht die verlangten drei Stücke überlassen zu können, da nur noch ganz wenige Exemplare vorhanden sind und auch eine Neuauflage mit dem Stande vom



**Koehler & Amelang · Leipzig**

Hospitalstraße 10 | Fernsprecher 70211, 72211 | Postscheckkonto Leipzig 59267  
Bankkonto: Commerz- und Privatbank, Leipzig, Depositenkasse M B III. 11771, 11654

Leipzig, den 2. Febr. 1943  
Dr. Kö./K.

Herrn

Professor Dr. Th. Mayer  
Reichsinstitut für ältere deutsche  
Geschichtskunde

Berlin NW 7.  
Charlottenstr. 41.

Sehr geehrter Herr Professor,

Herr Dr. Adolf Waas schreibt an uns und erkundigt sich bei uns, wie es mit seinem "Kaiser Heinrich V." steht. In Magdeburg erzählten Sie uns davon, dass Sie mit Herrn Dr. Waas noch Verhandlungen pflögen. Es ist mir aber nicht ganz erinnerlich, wie Sie die Schrift nach der Umarbeitung beurteilen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie Herrn Dr. Waas unmittelbar Nachricht geben würden, offenbar wartet er sehr darauf. Wenn Sie die Arbeit nicht in Ihre Abteilung des Kriegseinsatzwerkes aufnehmen, dürfte wohl kaum mit einer Veröffentlichung zu rechnen sein, denn es ist schwerlich darauf zu hoffen, dass das Papier für ein isoliertes Erscheinen bewilligt wird. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns über Ihre Stellungnahme Herrn Dr. Waas gegenüber auf dem Laufenden halten würden.

Mit den besten Empfehlungen, auch von Herrn Dr. Fratzscher und

Heil Hitler!  
Ihr sehr ergebener  
Karl Müller

4 a Germaniae gerichteter dem laufenden zu hal-nach Maßgabe der beste-Rechte von einer Verlags-

ichtsschreiber der ie Serie übernommen Berordentlich hoch. tituts nunmehr in der l ernannt ist, dürfte einiger Zeit in Berlin

ktion zur Heraus- eine Änderung in ist. Ferner, ob hiedenen Serien zu rei verschiedenen

ation der Herausgabe

ders wegen zu er- nd bitten, sich in-

l e r !

tz V. *Rudolph*

18. November 1937  
NW 7 Charlottenstr. 41

829/37

Heil Hitler!

.A.I

Firma  
Alfred Lorentz - Leipzig C 1

Kurprinzstr. 10

In der Anlage übersende ich Ihnen ein Gesamtverzeichnis der " Monumenta Germaniae ". Ich bedaure sehr, Ihnen nicht die verlangten drei Stücke überlassen zu können, da nur noch ganz wenige Exemplare vorhanden sind und auch eine Neuauflage mit dem Stande vom Herbst 1937 unmittelbar bevorsteht.

Hinsichtlich etwaiger auf die Monumenta Germaniae gerichteter Pläne Ihrer Firma bitte ich ergebenst, mich auf dem laufenden zu halten. Das Einverständnis des Reichsinstituts ist nach Maßgabe der bestehenden Verträge beim Übergang der Bestände und Rechte von einer Verlags- handlung auf eine andere erforderlich.

Kann aus Ihrem Prospekt über die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit geschlossen werden, daß Sie die Serie übernommen haben? Die Preise erscheinen immer noch ganz außerordentlich hoch.

Da der endgültige Leiter des Reichsinstituts nunmehr in der Person des Professor Dr. Edmund E. S t e n g e l ernannt ist, dürfte die Klärung einer Reihe von Fragen, die ich vor einiger Zeit in Berlin

Zentraldirektion zur Heraus-  
gabe der Monumenta Germaniae historica" auch eine Änderung in der Art der Herausgabe dieses Werkes verbunden ist. Ferner, ob in nächster Zeit mit der Fortsetzung der verschiedenen Serien zu rechnen ist, und ob diese wie bisher bei den drei verschiedenen Verlagshäusern:

- Hahn'sche Buchhandlung, Hannover
- Karl W.Hiesemann, Leipzig
- Weidmann'sche Buchhandlung, Berlin

erscheinen werden, oder ob mit einer Zentralisation der Herausgabe in einer Hand zu rechnen ist.

Wir sehen Ihren Nachrichten ganz besonders wegen zu erwartender neuer Bände mit Interesse entgegen und bitten, sich in- liegenden Freiumschlages bedienen zu wollen.

H e i l H i t l e r !

Alfred Lorentz  
ppa. *Rappeler* i.V. *Rudolph*

1 Freiumschlag anbei.

mit Ihrem Herrn Wiegandt besprochen habe, in absehbarer Zeit erfolgen können.

Heil Hitler !

829/37

I.A.

Alfred Lorenz - Leipzig 0 1

Kürprinzstr. 10

In der Anlage übersende ich Ihnen ein Gesamtverzeichnis der "Monumente Germaniae". Ich bedauere sehr, Ihnen nicht die verlangten drei Stücke überlassen zu können, da nur noch wenige Exemplare vorhanden sind und auch eine Neuauflage mit dem Stande vom Herbst 1937 unmittelbar bevorsteht.  
Hinsichtlich etwaiger auf die Monumente Germaniae gerichteter Pläne Ihrer Firma bitte ich ergebenst, mich auf dem laufenden zu halten. Das Einverständnis des Reichsanstalts ist nach Maßgabe der bestehenden Verträge beim Übergang der Bestände und Rechte von einer Veräußerung auf eine andere erforderlich.  
Kann aus Ihrem Prospekt über die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit geschlossen werden, daß Sie die Serie übernommen haben? Die Preise erscheinen immer noch ganz außerordentlich hoch.  
Da der engültige Leiter des Reichsanstalts nunmehr in der Person des Professor Dr. Edmund E. S t e n g e r ernannt ist, dürfte die Klärung einer Reihe von Fragen, die ich vor einiger Zeit in Berlin

nur ist es augenblicklich noch nicht zugänglich. Ich werde abwarten lassen. Mist beste

Professor Dr. E. S t e n g e r  
Reichsanstalt für die deutsche  
Geschichtsschreibung  
Leipzig 0 1  
Kürprinzstr. 10

sc  
ha  
Sa  
de  
Bo  
kö  
Ka  
We

414 . r n e t t o f f e n s t r . 4 1 4

UNG UND ANTIQUARIAT

PLATZ 10

! Heil Hitler

Berlin, den 8. Januar 1938

POSTSPARKASSENAMT WIEN NR.	5209
POSTSCHECKAMT ZÜRICH NR.	1148
CHEQUES POSTAUX PARIS NR.	0048
CHEQUES POSTAUX BRUSSEL NR.	4589
POSTSCHECKKONTO BELGRAD NR.	8071
POSTSCHECKKONTO KOPENHAGEN NR.	4958
POSTSCHECKKONTO WAESCHAU NR.	10355

An den  
Verlag Walter de Gruyter & Co

Berlin W35  
Woyrschstr. 13

13. Oktober 1937.

Beiliegend erhalten Sie für das " Archiv für Urkundenfor-  
schung und Quellenkunde " die Manuskripte Weigle und Christ. Sie  
haben bereits sämtlichen Herausgebern vorgelegen, so daß mit dem  
Satz unverzüglich begonnen werden kann. Vermutlich können noch bei-  
de Beiträge im ersten Heft Aufnahme finden, da bis jetzt etwa 10  
Bogen gesetzt sind, wir aber ohne Weiteres bis zu 12 Bogen gehen  
können. Die Korrekturen erbitte ich an Herrn Bibliotheksdirektor  
Karl Christ, Preußische Staatsbibliothek bezw. an Herrn Dr. Fritz  
Weigle, Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde Berlin NW

gabe der Monumenta Germaniae historica" auch eine Änderung in  
der Art der Herausgabe dieses Werkes verbunden ist. Ferner, ob  
in nächster Zeit mit der Fortsetzung der verschiedenen Serien zu  
rechnen ist, und ob diese wie bisher bei den drei verschiedenen  
Verlagshäusern:

Hahn'sche Buchhandlung, Hannover  
Karl W. Hiesemann, Leipzig  
Weidmann'sche Buchhandlung, Berlin

erscheinen werden, oder ob mit einer Zentralisation der Herausgabe  
in einer Hand zu rechnen ist.

Wir sehen Ihren Nachrichten ganz besonders wegen zu er-  
wartender neuer Bände mit Interesse entgegen und bitten, sich in-  
liegenden Freiumschlages bedienen zu wollen.

Heil Hitler!

Alfred Lorentz  
ppa. *Rappeler* i.V. *Rudolph*

1 Freiumschlag anbei.

NW 7 Charlottenstr. 41.

Heil Hitler!

Berlin, den 8. Januar 1938

An den  
Verlag Walter de Gruyter & Co  
Berlin W35  
Woyrschstr. 13

Beliebig erhalten Sie für das "Archiv für Urkundenfor-  
schung und Quellenkunde" die Manuskripte Weigle und Christ. Sie  
haben bereits sämtlichen Herausgebern vorgelesen, so daß mit dem  
Satz unverzüglich begonnen werden kann. Vermutlich können noch bei-  
de Beiträge im ersten Heft Aufnahme finden, da bis jetzt etwa 10  
Bogen gesetzt sind, wir aber ohne Weiteres bis zu 12 Bogen gehen  
können. Die Korrekturen erbitte ich an Herrn Bibliotheksdirektor  
Herrn Christ, Preussische Staatsbibliothek bzw. an Herrn Dr. Fritz  
Weigle, Reichsanstalt für ältere deutsche Geschichtskunde Berlin NW

nur ist es augenbl  
noch nicht zugäng  
den. Ich werde abe  
lassen. Mist beste

Handwritten text, mostly illegible due to bleed-through and fading.

# ALFRED LORENTZ · LEIPZIG C I

UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG UND ANTIQUARIAT

10 KURPRINZSTRASSE 10

BIBLIOTHEKSAGENT FÜR ALLE BÜCHER  
NACH ALLEN LÄNDERN SEIT 1846  
TELEGRAMME: „BUCHLORENTZ“  
FERNSPRECH-ANSCHLÜSSE: 21191 · 28790  
BANKZAHLSTELLEN IN ALLER WELT  
POSTSCHECKKONTO LEIPZIG NR. 2854



POSTSPARKASSENAMT WIEN NR. 105209  
POSTSCHECKAMT ZÜRICH NR. 11148  
CHÈQUES POSTAUX PARIS NR. 80048  
CHÈQUES POSTAUX BRÜSSEL NR. 284589  
POSTSCHECKKONTO BELGRAD NR. 68071  
POSTSCHECKKONTO KOPENHAGEN NR. 24958  
POSTSCHECKKONTO WARSCHAU NR. 190353

722/37

Rph/Bg

14. Okt. 1937

13. Oktober 1937.

An das

Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde  
(Monumenta Germaniae historica)  
zu Hdn.d.Herrn Professor Dr. Wilhelm Engel,

B e r l i n - N W 7  
Charlottenstr.41.

Wir erhalten von einem unserer ausländischen Geschäftsfreunde eine Anfrage wegen der weiteren Bände der "Monumenta Germaniae historica". Insbesondere interessiert ihn zu erfahren, ob mit der Umbildung der früheren "Zentraldirektion zur Herausgabe der Monumenta Germaniae historica" auch eine Änderung in der Art der Herausgabe dieses Werkes verbunden ist. Ferner, ob in nächster Zeit mit der Fortsetzung der verschiedenen Serien zu rechnen ist, und ob diese wie bisher bei den drei verschiedenen Verlagshäusern:

Hahn'sche Buchhandlung, Hannover  
Karl W.Hiesemann, Leipzig  
Weidmann'sche Buchhandlung, Berlin

erscheinen werden, oder ob mit einer Zentralisation der Herausgabe in einer Hand zu rechnen ist.

Wir sehen Ihren Nachrichten ganz besonders wegen zu erwartender neuer Bände mit Interesse entgegen und bitten, sich inliegenden Freiumschlages bedienen zu wollen.

H e i l H i t l e r !

Alfred Lorentz  
ppa. *Rappeler* i.V. *Rumboldt*

1 Freiumschlag anbei.

5. März 1937

8

# ALFRED LORENTZ · LEIPZIG C1

UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG · ANTIQUARIAT · VERLAG

10 KURPRINZSTRASSE 10

BIBLIOTHEKSAGENT FÜR ALLE BÜCHER  
NACH ALLEN LÄNDERN SEIT 1846  
TELEGRAMME: „BUCHLORENTZ“  
FERNSPRECH-ANSCHLÜSSE: 21191 · 28790  
BANKZAHLSTELLEN IN ALLER WELT  
POSTSCHECKKONTO LEIPZIG NR. 2834



POSTSPARKASSENAMT WIEN NR. 105209  
POSTSCHECKAMT ZÜRICH NR. 11148  
CHÈQUES POSTAUX PARIS NR. 80048  
CHÈQUES POSTAUX BRÜSSEL NR. 284589  
POSTSCHECKKONTO BELGRAD NR. 68071  
POSTSCHECKKONTO KOPENHAGEN NR. 24958  
POSTSCHECKKONTO WARSCHAU NR. 194226

IHRE MITTEILUNG VOM:

UNSERE ZEICHEN: Rph./Kö.

DEN 4.3.37.

An das  
Reichsinstitut für ältere  
Deutsche Geschichtskunde,  
B e r l i n - N W 7.

-----  
Charlottenstr. 41.

Wir erlauben uns heute nochmals, auf unsere Anfrage wegen der "Monumenta Germaniae Historica" zurückzukommen. Wir bitten Sie, uns, wenn möglich, ein Verzeichnis derjenigen Bände anzugeben, welche Dokumente enthalten, die irgendwie Graubünden bzw. Currationen berühren.

Wir bitten Sie höflichst, uns auf beiliegender Karte mitzuteilen, ob Ihnen diese Feststellung möglich ist und wann wir diese erwarten dürfen.

Mit Deutschem Gruß

Alfred Lorentz.

/ 1 Antwortkarte.

9

DRAHTWORT WISSENSCHAFT BERLIN FERNRUF B 1 KURFÜRST 9231 GESCHÄFTSZEIT 8-5 SONNABENDS -1 UHR  
BANKEN REICHSBANKGIROKONTO/DELBRÜCK SCHICKLER & CO. BERLIN W 8 MAUERSTR. 61-65/  
DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-GESELLSCHAFT DEP. K. K. 2 LUTZOWSTR. 33-36 POSTSCHECKKONTO BERLIN 59533

2. Dez. 1936

An das  
Institut für ältere  
deutsche Geschichte

Berlin NW 7  
=====  
Charlottenstrasse 41

JHRE ZEICHEN

JHRE NACHRICHT VOM

UNSERE ZEICHEN

DATUM

BETREFF:

Reimer Br/T

Umbenannt in: Woyschstr. 19  
28. 11. 1936.

WALTER  
DE  
GRUYTER  
& CO

VORMALS  
G. J. GÖSCHEN'SCHE  
VERLAGSHANDLUNG  
J. G. UTTENTAG  
VERLAGSBÜCHHDLG  
GEORG REIMER  
KARL TRÜBNER  
VEIT & COMP.

BERLIN W10



GENTHINERSTR. 38

Wir danken Ihnen für die uns übersandte Ausfertigung des Verlags-  
vertrages für das "Archiv für Urkundenforschung". Den Verpflich-  
tungsschein für die Notgemeinschaft geben wir Ihnen anbei unter-  
schrieben zurück mit der Bitte um Weitergabe.

Heil Hitler!

Walter de Gruyter *W. de Gruyter*

13  
DRAHTWORT WISSENSCHAFT BERLIN FERNRUF B 1 KURFÜRST 9231 GESCHAFTSZEIT 8-5 SONNABENDS -1UHR  
BANKEN REICHSBANKGIROKONTO/DELBRÜCK SCHICKLER & CO. BERLIN W 9 VOSSSTRASSE. 15.  
DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-GESELLSCHAFT DEP. K. K. 2 LUTZOWSTR. 33-36 POSTSCHECKKONTO BERLIN 59533

UNSERE ZEICHEN Reimer Br/T

DATUM 12. 11. 1936.

BETREFF

14. Nov. 1936

An das Reichsinstitut  
f. ältere deutsche Geschichtskunde  
(Monumenta Germaniae Historica)

Berlin NW 7

Wilhelmstrasse 41

WALTER  
DE  
GRUYTER  
& CO

VORMALS  
G. J. GÖSCHEN'SCHE  
VERLAGSHANDLUNG  
J. G. UTTENTAG  
VERLAGSBUCHHDLG  
GEORG REIMER  
KARL J. TRÜBNER  
VEIT & COMP.

BERLIN W 35



WOYRSCHSTR. 13

Leider hat sich die Rücksendung der uns vorgelegten Verträge für das "Archiv für Urkundenforschung" etwas verzögert, da der Unterzeichnete verreist war.

Bei Durchsicht der Verträge stellten wir fest, dass aus Ihrer ... nicht klar hervorgeht, was geschieht, wenn der Vertrag

10  
29. September 1936

Berlin, den 24. November 1936

An den

An den Walter de Gruyter & Co.

Verlag Walter de Gruyter & Co.

Berlin W. 35

Woyrschstr. 13

Beiliegend übersende ich Ihnen verabredungsgemäß die Ausfertigung des Verlagsvertrags über das "Archiv für Urkundenforschung und Quellenkunde des Mittelalters" in vier Exemplaren mit der Bitte um Prüfung und, sofern Sie mit allen Punkten einverstanden sind, Unterzeichnung. Die Rücksendung erbitte ich an obenstehende Anschrift.

Heil Hitler !

Heil Hitler !

Im Auftrage

P.S. Beiliegend erhalten Sie auch den Vordruck einer Erklärung an die Notgemeinschaft mit der Bitte um Unterzeichnung und Rücksendung an uns.

13  
[DRAHTWORT] WISSENSCHAFT BERLIN [FERNRUF] B 1 KURFÜRST 9231 [GESCHAFTSZEIT] 8-5 SONNABENDS -1UHR  
[BANKEN] REICHSBANKGIROKONTO/DELBRÜCK SCHICKLER & CO. BERLIN W 9 VOSSSTRASSE. 15.  
DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-GESELLSCHAFT DEP. K. K. 2 LUTZOWSTR. 33-36 [POSTSCHECKKONTO] BERLIN 59533

UNSERE ZEICHEN Reimer Br/T

DATUM 12. 11. 1936.

BETREFF

14. Nov. 1936

An das Reichsinstitut  
f. ältere deutsche Geschichtskunde  
(Monumenta Germaniae Historica)

Berlin NW 7

=====  
Wilhelmstrasse 41

WALTER  
DE  
GRUYTER  
& CO

VORMALS  
G. J. GÖSCHEN'SCHE  
VERLAGSHANDLUNG  
J. G. UTTENTAG  
VERLAGSBUCHHDLG  
GEORG REIMER  
KARL J. TRÜBNER  
VEIT & COMP.

BERLIN W 35



WOYRSCHSTR. 13

Leider hat sich die Rücksendung der uns vorgelegten Verträge  
für das "Archiv für Urkundenforschung" etwas verzögert, da der  
Unterzeichnete verreist war.

Bei Durchsicht der Verträge stellten wir fest, dass aus Ihrer  
Antwort nicht klar hervorgeht, was geschieht, wenn der Vertrag

11  
29. September 1936

An den

Verlag Walter de Gruyter & Co.

Berlin W 10

Woyrschstr. 13

z.H. von Herrn Direktor Cram.

Beiliegend übersende ich Ihnen verabredungsgemäß die Ausfertigung  
des Verlagsvertrags über das "Archiv für Urkundenforschung und Quel-  
lenkunde des Mittelalters" in vier Exemplaren mit der Bitte um Prü-  
fung und, sofern Sie mit allen Punkten einverstanden sind, Unterzeich-  
nung. Die Rücksendung erbitte ich an obenstehende Anschrift.

Heil Hitler !

Im Auftrage

DRAHTWORT WISSENSCHAFT BERLIN [FERNRUUF] B 1 KURFÜRST 9231 [GESCHAFTSZEIT] 8-5 SONNABENDS-1UHR  
[BANKEN] REICHSBANKGIROKONTO/DELBRÜCK SCHICKLER & CO. BERLIN W 9 VOSSSTRASSE. 15.  
DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-GESELLSCHAFT DEP. K.K. 2 LUTZOWSTR. 33-36 [POSTSCHECKKONTO] BERLIN 59533

UNSERE ZEICHEN Reimer Br/T

DATUM 12. 11. 1936.

BETREFF

14. Nov. 1936

An das Reichsinstitut  
f. ältere deutsche Geschichtskunde  
(Monumenta Germaniae Historica)

B e r l i n N W 7

=====  
Wilhelmstrasse 41

13  
WALTER  
DE  
GRUYTER  
& CO

VORMALS  
GIGOSCHENSCHER  
VERLAGSHANDLUNG  
J. G. UTTE NTAG  
VERLAGSBUCHHDLG  
GEORG REIMER  
KARL TRÜBNER  
VEIT & COMP.

B E R L I N W 3 5



WOYRSCHSTR-13

Leider hat sich die Rücksendung der uns vorgelegten Verträge für das "Archiv für Urkundenforschung" etwas verzögert, da der Unterzeichnete verreist war.

Bei Durchsicht der Verträge stellten wir fest, dass aus Ihrer ... nicht klar hervorgeht, was geschieht, wenn der Vertrag

12  
11. Juni 1943

An den

F.W. Hendel-Verlag

Naunhof bei Leipzig

Schillerstr. 16

Es ist schon längere Zeit her, seit zwischen Ihnen und dem Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde ein Abkommen wegen der Herausgabe der geschichtlichen Denkmäler der deutschen Vor- und Frühzeit abgeschlossen worden ist. Ich selbst habe die Leitung des Reichsinstituts vor einem Jahr übernommen, ich habe aber in dieser Zeit nicht über den Fortgang der in Aussicht genommenen Veröffentlichungen gehört und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir eine Mitteilung über den Stand dieser Publikationen geben würden. Ich bin der Ansicht, daß diese Angelegenheit nicht allzusehr hinausgeschoben werden kann. Einer geneigten baldigen Antwort sehe ich entgegen und bleibe in ausgezeichneter Hochachtung

Heil Hitler!

4

13  
DRAHTWORT WISSENSCHAFT BERLIN [FERNRUF] B 1 KURFÜRST 9231 [GESCHÄFTSZEIT] 8-5 SONNABENDS - 1 UHR  
[BANKEN] REICHSBANKGIROKONTO/DELBRÜCK SCHICKLER & CO. BERLIN W 9 VOSSSTRASSE, 15.  
DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-GESELLSCHAFT DEP. K. K. 2 LUTZOWSTR. 33-36 [POSTSCHECKKONTO] BERLIN 59533

UNSERE ZEICHEN Reimer Br/T

DATUM 12. 11. 1936.

BETREFF

14. Nov. 1936

An das Reichsinstitut  
f. ältere deutsche Geschichtskunde  
(Monumenta Germaniae Historica)

B e r l i n N W 7

=====  
Wilhelmstrasse 41

WALTER  
DE  
GRUYTER  
& CO

VORMALS  
GIGOSCHENSCHES  
VERLAGSHANDLUNG  
J. G. UTTENTAG  
VERLAGSBÜCHHDLG  
GEORG REIMER  
KARL TRÜBNER  
VEIT & COMP.

B E R L I N W 3 5



WOYRSCHSTR-13

Leider hat sich die Rücksendung der uns vorgelegten Verträge für das "Archiv für Urkundenforschung" etwas verzögert, da der Unterzeichnete verreist war.

Bei Durchsicht der Verträge stellten wir fest, dass aus Ihrer Fassung nicht klar hervorgeht, was geschieht, wenn der Vertrag gekündigt werden sollte. Wir haben daher dem § 7 noch einen Passus hinzugefügt, der für einen eventuellen Kündigungsfall eine klare Rechtslage schafft. Indem wir annehmen, dass nun alles in Ordnung geht, haben wir alle vier Ausfertigungen unterschrieben und senden sie Ihnen anbei zu mit der Bitte, uns später ein Exemplar für unsere Akten wieder zugehen zu lassen. Mit dieser Fassung ist Herr Geheimrat Brandi einverstanden.

Heil Hitler!

Walter de Gruyter & Co.

*Herbert Ramm*

14

DRABTWORT WISSENSCHAFT BERLIN... 1. September 1936  
BANKEN REICHSBANK...  
DEUTSCHE BANK...



An den  
Verlag Walter de Gruyter & Co  
Berlin W. 10  
Woyrschstr. 13

Beiliegend erhalten Sie die Korrektur Ihrer Schriftproben für den Umschlagtitel des "Archivs für Urkundenforschung und Quellenkunde des Mittelalters". Auch uns gefallen gleich Ihnen die Proben mit der Klammer am Untertitel besser, unter der Voraussetzung jedoch, dass die Klammern selbst fortfallen, die sonstige Anordnung des Untertitels jedoch bestehen bleibt. Unsere sonstigen Korrekturwünsche ersehen Sie mit Leichtigkeit aus dem beiliegenden Exemplar. Bitte senden Sie uns bald möglichst eine dementsprechend geänderte Probe.

Von der Notgemeinschaft erhielten wir die telephonische Benachrichtigung, dass die von uns beantragten Beihilfen für Drucklegung und Honorarzahung genehmigt worden sind und somit unser Unternehmen nach der finanziellen Seite hin als gesichert erscheint.

Heil Hitler !

*Walter de Gruyter & Co.*  
*Handwritten signature*

15  
DRAHTWORT WISSENSCHAFT BERLIN FERNRUF B 1 KURFÜRST 9231 GESCHAFTSZEIT 8-5 SONNABENDS - 1 UHR  
BANKEN REICHSBANKGIROKONTO DELBRÜCK SCHICKLER & CO. BERLIN W 8 MAUERSTR. 61-65/  
DEUTSCHE BANK U. DISCONTO-GESELLSCHAFT DEP. K.K. 2 LUTZOWSTR. 33-36 POSTSCHECKKONTO BERLIN 59533

Herrn  
Professor Dr. W. Engel

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde

Berlin NW 7  
Charlottenstr. 41

WALTER  
DE  
GRUYTER  
& CO

VORMALS  
G. J. GÖSCHENSCHE  
VERLAGSHANDLUNG  
J. G. UTTENTAG  
VERLAGSBUCHHDLG  
GEORG REIMER  
KARL J. TRÜBNER  
VEIT & COMP

BERLIN W 10



GENTHINERSTR. 38

JHRE ZEICHEN

JHRE NACHRICHT VOM

UNSERE ZEICHEN

DATUM

Um benannt in: Woynschstr. 13

BETREFF

Reimer Br/Hi.

17. August 1936

Sehr geehrter Herr Professor !

Auf Veranlassung von Herrn Geheimrat Brandt erlauben wir uns,  
Ihnen anbei zwei Umschlagproben für die Neue Folge des Archivs für  
Urkundenforschung vorzulegen. Herrn Geheimrat Brandt haben die Proben  
bereits vorgelegen und ihm haben die Proben mit der Klammer weniger  
gut gefallen, während wir diese der anderen vorziehen. Bitte teilen  
Sie uns freundlichst mit, für welchen Umschlag Sie sich entscheiden  
möchten. An Herrn Professor Holtzmann senden wir gleichzeitig die  
beiden Umschlagproben.

Heil Hitler !

sehr ergeben

Walter de Gruyter & Co.

2. November 1938.

Dr. H. W. Hendel Verlag zu Naumburg bei Leipzig

1012/38.



An den

Verlag Gsellius

Berlin W 8

Mohrenstr. 52

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(Fragmenta Germaniae Historicae)  
Berlin NW 7  
Mantelstr. 1

Infolge einer Sonderabmachung zwischen der vom Reichsinstitut getragenen Zeitschrift „Deutsches Archiv für Geschichte des Mittelalters“ und den Herausgebern der Germanistischen sowie der Kanonistischen Abteilung der „Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte“ treten die genannten Unternehmen vom Jahre 1939 an in den Austausch Ihrer Publikationen. Damit entfällt die bei Ihrem Verlag bisher getätigte Subskription auf die beiden Abteilungen der Savigny-Zeitschrift.

Da es nicht in der Absicht des Reichsinstituts liegt, Ihre Firma durch die vorstehende Vereinbarung zu schädigen, ist das Reichsinstitut grundsätzlich bereit, von Ihnen andere Bücher im Werte des bisher gezahlten Subskriptionsbetrages zu kaufen. Wir bitten daher um gelegentliche Ansichtssendungen. Die Interessen des Reichsinstituts liegen auf dem Gesamtgebiet der mittelalterlichen Geschichte, d.h. der Zeit von etwa 400-1500.

Heil Hitler!

I.A.

gez. Lohmann.

Die zweite Schwierigkeit bringt das zur Zeit beabsichtigte Verbot. Aber hier ist eine Änderung nur möglich, wenn das Reichsinstitut sich eine Kartenschubewilligung zu verschaffen vermag.

# Der F. W. Hendel Verlag zu Naunhof bei Leipzig

bildet mit anspruchsvollen Bücherfreunden des gesamten Deutschen Sprachgebietes eine freie, nicht mit Mitgliedsbeiträgen irgendwelcher Art belastete, geistige Vereinigung, die unter dem Namen „Subskriptionsgemeinschaft des F. W. Hendel Verlages“ ein Begriff geworden ist. Diese lediglich durch den Kulturwillen ihrer Mitglieder zusammengefügte Zielgemeinschaft zur Pflege des guten Buches entscheidet selbst über die Drucklegung der Veröffentlichungen. Ihr Bestreben geht dahin, wertvolles deutsches Volks- und Kulturgut, bühliche Buchschätze der Vergangenheit, seltene



B. I. 26 484

illustrierte Bücher, wertvolle Gesamtausgaben in reiner unverfälschter Gestalt neu entstehen zu lassen. Zur Verwirklichung dieses Planes dient die alte Form der Subskription, die außergewöhnliche Leistungen ermöglicht. Wer subskribiert, wirkt in dieser Gemeinschaft mit, kommt ohne jeden Mitgliedsbeitrag in den Genuß der niedrigen Zeichnungspreise und erhält kostenlos alle Subskriptionseinladungen und Mitteilungen, die über Verlagsarbeit und bisherige Veröffentlichungen Aufschluß geben. Die Bücher können bei allen Buchhandlungen, aber auch direkt beim Verlag subskribiert werden

Genaue Anschrift: F. W. Hendel Verlag, Naunhof bei Leipzig, Schillerstraße 18, Fernsprecher Naunhof Nr. 491 • Auslieferungslager in Leipzig C 1, Königstraße 1 Fernsprecher Leipzig 270 47 • Bankkonto: Stadt- und Girobank Leipzig Nr. 5150, Stad girokasse Naunhof • Postscheckkonto: Leipzig Nr. 530 22

An das  
Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(Monumenta Germaniae Historica)  
B e r l i n N W 7  
Charlottenstr. 41

den 26. Juni 1943.

DrHg

Sehr geehrter Herr Präsident,  
auf Ihre Anfrage vom 11. Juni teilen wir ergebenst mit, daß wir zur Zeit keine Möglichkeit sehen, die von der Subskriptionsgemeinschaft des F. W. Hendel Verlages gezeichneten "Denkmäler der germanischen Frühzeit und des deutschen Mittelalters" in zehn Großquartbänden jetzt herzustellen und herauszubringen. Die Schwierigkeiten bestehen darin, daß uns

1. die gewaltige Menge Papier, die zur Herstellung der zehn Bände oder auch nur der ersten beiden Bände erforderlich ist, bisher nicht bewilligt worden ist und aller Voraussicht nach in absehbarer Zeit nicht bewilligt werden wird.

Es handelt sich um eine Liebhaberausgabe in vornehmer Ausstattung. Nur als solche ist sie von unseren Subskribenten bestellt worden. Brächten wir jetzt statt dessen eine behelfsmäßige Kriegsausgabe, dann würden unsere Subskribenten größtenteils nicht nur ihre Bestellung rückgängig machen, sondern uns überhaupt ihr Vertrauen entziehen. Wir haben es langsam dadurch erworben, daß wir jahrzehntelang nur Werke in würdiger Ausstattung brachten. Gerade Werke in solcher Ausstattung werden aber nicht als kriegswichtig betrachtet. Daher sehen wir keine Möglichkeit, zu einer Papierbewilligung zu kommen. Wenn das Reichsinstitut darüber anderer Meinung ist und sich in der Lage sieht, auf die Papierbewilligung für die Ausgabe fördernd einzuwirken, dann wird uns das außerordentlich willkommen sein.

2. Die zweite Schwierigkeit bringt das zur Zeit bestehende Bindeverbot. Auch hier ist eine Aenderung nur möglich, wenn das Reichsinstitut uns eine Ausnahmebewilligung zu verschaffen vermag.

Der F. W. Hendel Verlag zu Naunhof bei Leipzig

Blatt 2 zum Schreiben vom 26.6.43. an das Reichsinstitut f.ält.dtsch.Gesch.kde  
Berlin

3. Die Druckerei leidet unter Personalmangel. Mit den jetzt zur Verfügung stehenden Kräften ist der Zweisprachendruck der "Denkmäler" nicht durchzuführen. Geschulte Drucker, die im Felde stehen, müßten den dazu nötigen Arbeitsurlaub erhalten. Wir würden gern erfahren, ob das Reichsinstitut eine solche Beurlaubung für möglich hält. Nach unserer Meinung wird sie nicht erfolgen, weil Liebhaberausgaben nicht als kriegswichtig gelten.

Der Vertrag zwischen dem Reichsinstitut und dem F.W.Hendel Verlag sieht aber auch die Herausbringung neuer Hefte der "Monumenta" vor. Falls das Reichsinstitut bereits über Manuskripte von Werken verfügt, die es für kriegswichtig und dringlich hält, und falls es der Ueberzeugung ist, diese Meinung auch an der über die Papierbewilligung entscheidenden Stelle durchsetzen zu können, sind wir gern bereit, über das Erscheinen in unserem Verlage zu verhandeln. Der Vertrag müßte insofern geändert werden, als sich dann die Reihenfolge verschiebt und es sich außerdem um die bisher nicht vorgesehene Veröffentlichung von Heften in kriegsmäßiger Ausstattung, insbesondere um die Verwendung von Holzpapier, handelt. Indem wir Ihrer Meinungsäußerung darüber entgegensehen, verbleiben wir in ausgezeichnete Hochachtung

Heil Hitler!  
F. W. H e n d e l V e r l a g  
ppa. Dr. Hanz

Der F. W. Handl Verlag zu Stuttgart bei Leipzig

Blatt 2 zum Genehmigen 26.6.43. an das Reichsministerium f. lit. d. sch. Gesch. Kdo Berlin

3. Die Druckerei leidet unter Personalmangel. Mit dem jetzt zur Verfügung stehenden Kräften ist der Zweisprachenruck der "Denkmäler" nicht durchzuführen. Geschulte Drucker, die im Felde stehen, müßten den dazu nötigen Arbeitsnachschub erhalten. Wir würden gern erfahren, ob das Reichsministerium eine solche Beurlaubung für möglich hält. Nach unserer Meinung wird sie nicht erfolgen, weil Liebesversuchen nicht als kriegswichtig gelten.

Der Vertrag zwischen dem Reichsministerium und dem F. W. Handl Verlag steht aber auch die Herausbringung neuer Hefte der "Monumente" vor. Falls das Reichsministerium bereits über Manuskripte von Werken verfügt, die es für kriegswichtig und dringlich hält, und falls es der Überzeugung ist, die es Meinung auch an der über die Papierbewilligung entscheidenden Stelle durchsetzen zu können, sind wir gern bereit, über das Erscheinen in unserem Verlage zu verhandeln. Der Vertrag müßte insoweit geändert werden, als sich dann die Reihenfolge verschiebt und es sich außerdem um die bisher nicht vorgesehene Veröffentlichung von Heften in kriegsmäßiger Ausstattung, insbesondere um die Verwendung von Holzpapier, handelt. Indem wir Ihrer Meinungsäußerung darüber entgegensehen, verbleiben wir in ausgesetztester Hochachtung

Heil Hitler!  
F. W. Handl Verlag

ppa. Dr. Hantz

Nr.

Name

Wohnort

Nr.

Deutsche Akademie der Wissenschaften  
zu Berlin  
Berlin W 8, Jägerstraße 22/23;

*Fahrtesbericht 195*

*Furt. z. Steig. d. Pfla*

angefangen

beendet